Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1) Verteilung des Unterrichts nach den Klassen.

Lehrfächer.	II. real.[1]	II. gymn.	III$_a$.	III$_b$.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der Stunden.	Vorschule. a.	Vorschule. b.	Vorschule. c.
Religion	—	2 —	2	2	2	2	3	13	4		
Deutsch u. Geschichtserzähl.	—	3 —	2	2	3	3	4	17	4		
Anschauung	—	— —	—	—	—	—	—	—	2		
Latein	3 —	7	7	7	7	8	8	47	—	—	—
Griechisch	—	6[2] —	6[3]	6[3]	—	—	—	18	—	—	—
Französisch	—	3 —	3	3	4	—	—	13	—	—	—
Englisch	—	4[2] —	4[3]	6[4]	—	—	—	14	—	—	—
Geschichte	—	2 —	2	2	2	—	—	8	—	—	—
Erdkunde	—	1 —	1	1	2	2	2	9	—	—	—
Mathematik	—	4 —	3	3	2	—	—	12	—	—	—
Rechnen	—	— —	2[3]	1	2	4	4	13	4		
Naturbeschreibung	—	— —	—	1	2	2	2	7	—	—	—
Physik	—	2 —	2	—	—	—	—	4	—	—	—
Chemie	—	2[2] —	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Schreiben	—	— —	—	—	—	2	2	4	3		
Zeichnen	—	2 —	2		2	2	—	8	—	—	—
Singen	1				1			2	—	—	—
Turnen	3				3			6	1		
								197	22		18

[1]) Die Realsekunda ist zu Michaelis 1895 eingegangen.
[2]) Für die vom Griechischen dispensierten Schüler 4 St. Englisch und 2 St. Chemie.
[3]) Für die vom Griechischen dispensierten Schüler 4 St. Englisch und 2 St. kaufmännisches Rechnen; eine griechische Abteilung war in diesem Schuljahre nicht vorhanden.
[4]) Für die vom Griechischen dispensierten Schüler 6 St. Englisch.

2) Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des letzten Halbjahrs.

Lehrer	Klassenlehrer von	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	VII.	Gesamtzahl der wöchentlichen Stunden.
Direktor Kühns.	II.	3 Deutsch 7 Latein		3 Französisch					13
Professor Remmers.	III a	6 Griechisch	2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Erdkunde				20
Oberlehrer Toegel.		3 Französisch 4 Englisch	3 Französisch 4 Englisch	6 Englisch					20
Oberlehrer Dr. Fraesdorff.	IV.			7 Latein	3 Deutsch 7 Latein	2 Erdkunde			19
Oberlehrer Molsen.	V.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein	3 Religion		22
Oberlehrer Schild.	III b.	4 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	3 Mathematik 2 Physik 2 Rechnen	3 Mathematik 1 Rechnen 1 Naturkunde	2 Mathematik 2 Rechnen				24
Kandidat Schrader.	VI.	2 Geschichte 1 Erdkunde		6 Griechisch			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		23
Kandidat Dr. Albrecht.				2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	4 Französisch 2 Geschichte				11
Lehrer Röhrig.					2 Religion 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	4 Religion 4 Rechnen	26
Lehrer Buschmann.	der Vorschule	2 Zeichnen 3 Turnen 1 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Singen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturkunde	4 Deutsch 2 Anschauung 3 Schreiben 1 Turnen 4 Deutsch Abt. A.	26 und 6 Turnstunden

3. Uebersicht
über die während des Schuljahres 1895|96 erledigten Lehraufgaben.

Es sind im Folgenden nur diejenigen Lehraufgaben mitgeteilt, welche sich aus den vorgeschriebenen gedruckten Lehrplänen nicht ohne weiteres ergeben.

Secunda.

Deutsch: Gelesen wurden: Romanzen und Balladen Uhlands, Goethes, Schillers unter vergleichender Betrachtung der Eigentümlichkeiten der verschiedenen Dichter; Goethe „Hermann und Dorothea"; Schiller „Jungfrau von Orleans"; Körner „Zriny".

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Zeit, Ort, Verlauf und Personen der Handlung in Uhlands „Taillefer". 2. Die altdeutschen Volkssagen von Nixen und Elfen in Goethes „Fischer" und „Erlkönig". 3. Vom Fels zum Meer. Die Geschichte eines Stromes. 4. Das Wirtshaus „zum goldenen Löwen" und seine Bewohner. 5. Lob des Herbstes (Klassenaufsatz). 6. „Ein jeder Stand hat seinen Frieden". Mit Benutzung der Gedanken im 4. und 5. Gesange von Goethes Hermann und Dorothea. 7. Ein Weihnachtsabend in der Fremde. (Brief an die Angehörigen in der Heimat). 8. Die Zeit der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. 9. Uebersetzung von Vergils Aeneis III v. 639 bis 689.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Die Freuden des Winters.

Latein: Vergils Aeneis, Auswahl aus den 3 ersten Büchern und Uebersicht über Anordnung und Inhalt der ganzen Dichtung. — Cicero, oratio in Catilinam I. Livius B. XXII.

Griechisch: Homer, Odyssee B. IX—XII; Xenophon, Anabasis I und II (wiederholt), III. — Hellenika V und VI mit Auswahl.

Französisch: Ausgewählte Stücke aus Lüdecking II. Teil; Sarcey, Siège de Paris.

Englisch: Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce; Massey, In the struggle of the life.

Mathematik: Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. $2\sqrt{2x-6} - 3\sqrt{x-10} = \sqrt{x+6}$.
2. Der Inhalt eines gleichschenkligen Dreiecks ist 126,7 qm und der Winkel an der Spitze 108°, 56′, 36″. Berechne die Seiten und den Radius des einbeschriebenen Kreises.
3. Ein 17 g schwerer Eisendraht hat die Form eines geraden Cylinders vom Durchmesser 0,4 cm. Wie lang ist derselbe, wenn das spez. Gewicht des Eisens 7,6 ist?

Ober-Tertia.

Latein: Ovids Metamorphosen nach einem Kanon; Caesar de bello Gallico V—VI.

Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

Unter-Tertia.

Latein: Caesar de bello Gallico I (mit Auswahl) und II.

4. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 95, im Winter 92 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im Sommer 2, im Winter 3	im Sommer 1, im Winter 1
Aus andern Gründen	im Sommer —, im Winter —	im Sommer —, im Winter —
Zusammen	im Sommer 2, im Winter 3	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 2%, im Winter 3%	im Sommer 1%, im Winter 1%.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleineren von diesen gehörten im Sommer 38, im Winter 39 Schüler, zur größeren im Sommer 57, im Winter 53 Schüler. Die Schüler der Vorschule hatten eine Stunde in der Woche besonderen Unterricht.

Für den eigentlichen Turnunterricht waren wöchentlich 6 Stunden (+ 1 der Vorschule) angesetzt. Den gesamten Turnunterricht erteilte der technische Lehrer und Lehrer der Vorschule Herr Buschmann.

Der Turnunterricht findet in der unweit des Schulgebäudes gelegenen, der Anstalt gehörigen und von ihr ausschließlich benutzten Turnhalle, bei günstiger Witterung im Sommer teilweise auch auf dem unmittelbar vor der Turnhalle belegenen Turnplatze statt.

Die Pflege der Bewegungsspiele an den freien Nachmittagen ist durch den Mangel eines in jeder Beziehung geeigneten Spielplatzes leider sehr beeinträchtigt worden.

Da eine besondere Badeanstalt für die Schüler des hiesigen Realprogymnasiums leider nicht vorhanden ist, so kann der Betrieb des Schwimmunterrichts von der Schule bis jetzt nicht beaufsichtigt und daher eine Angabe der Anzahl der Freischwimmer nicht gemacht werden.

b) Der **Gesangunterricht** wurde auch in diesem Jahre in 2 wöchentlichen Stunden erteilt, einer für sämtliche Klassen, der zweiten für die Klassen IV bis VI.

c) Die Teilnahme am **Zeichenunterrichte** ist für die Schüler der Klassen V bis IIIa einschließlich verbindlich, für die Sekundaner freiwillig. Von diesen haben im Sommerhalbjahr 11, im Winterhalbjahr 3 Schüler am Zeichnen teilgenommen.

Der Gesang- und Zeichenunterricht wurde von Herrn Buschmann erteilt.

d) An einem freiwilligen Kursus in der Gabelsberger'schen **Stenographie**, welcher mit Genehmigung des Direktors in einem Klassenzimmer der Anstalt von Herrn Lehrer Kruse aus Erichshagen abgehalten wurde, beteiligten sich 3 Sekundaner und 5 Obertertianer.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895.

1. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover den 3. April. Abschrift der Ministerialverfügung vom 9. Februar d. J.: Zur Befreiung eines Schülers vom Turnunterrichte bedarf es hinfort eines — in der Regel schriftlichen — Antrages von seiten der Angehörigen und gleichzeitig eines vom Arzte auf Grund eigener Wahrnehmung ausgestellten Gutachtens über das Leiden oder Gebrechen des Schülers, durch welches die Befreiung vom ganzen Turnunterricht oder von einzelnen Uebungsarten gefordert wird.
2. Ebenda den 20. Juni. Der Herr Minister gestattet, daß denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung in die Ober-Sekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschluß- oder Entlassungsprüfung in allen den

Fällen ausgestellt werden, in denen durch die Berufswahl eines die Schule verlassenden Schülers ein solches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird.

3. Ebenda den 20. September. Der Hülfslehrer Dr. Ferger wird zum 1. Oktober als Oberlehrer an das Gymnasium zu Leer versetzt.
4. Ebenda den 2. Dezember. Dem Professor Remmers ist der Rang der Räte IV. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

1896.

5. Ebenda den 30. Januar. Abschrift der Ministerialverfügung vom 21. Januar: Die höhere Lehranstalt zu Nienburg besteht hinfort aus einem Progymnasium mit realem Nebenunterricht.
6. Ebenda den 12. Februar. Der Schulamtskandidat Schrader wird zum 1. April zur Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle an das Ulrichs-Gymnasium zu Norden versetzt.
7. Ebenda den 29. Februar. Der Schulamtskandidat Dr. Albrecht wird auf seinen Wunsch auch im nächsten Schuljahr bis auf weiteres an der hiesigen Anstalt mit einigen Unterrichtsstunden beschäftigt werden.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Am 23. April begann das neue Schuljahr. Wenige Tage darauf verließ uns Herr Kandidat Schrader, um eine kommissarische Beschäftigung an der städtischen Realschule in Emden zu übernehmen, nach deren Beendigung er bald nach Beginn des 2. Vierteljahres wieder hierher zurückkehrte.
2. Am 25. Mai ertrank in der Weser der erst seit Ostern unsrer Anstalt angehörende Sextaner Louis Müller aus Nienburg, ein durch sein aufgewecktes und freundliches Wesen bei seinen Lehrern und Kameraden gleich beliebter Schüler. In Veranlassung dieses erschütternden Falles ermahnte der Direktor in der nächsten Morgenandacht die Schüler mit eindringlichen Worten zu gewissenhafter Beobachtung der über das Baden erlassenen Bestimmungen. — Bei der Bestattung der erst nach 8 Tagen aufgefundenen Leiche des Verunglückten folgten sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt.
3. Vom Mittwoch den 5. Juni bis Sonnabend den 8. Juni war der Direktor zur Teilnahme an der 7. Hannoverschen Direktorenversammlung nach Hannover einberufen.
4. Am 13. Juni unternahmen die Schüler der II. bis IV. einschließlich unter Führung des Direktors und mehrerer andern Lehrer einen Ausflug nach Bückeburg und Porta. Die kleineren Schüler zogen am Nachmittage desselben Tages unter Führung der übrigen Lehrer nach dem Scheibenplatze.
5. Wegen zu großer Hitze mußten am 31. Mai, 10. und 20. Juni, 22. und 23. August die 5. Morgenstunde und die Nachmittagsstunden ausgesetzt werden.
6. Bei dem am 1. September zur Feier der 25. Wiederkehr des Sieges von Sedan veranstalteten allgemeinen Festzuge beteiligten sich sämtliche Lehrer und Schüler. Am 2. September fand morgens ein Schulaktus statt, bei welchem der Direktor eine längere Ansprache hielt, nachmittags eine Feier auf dem Scheibenplatze unter großer Beteiligung der Angehörigen unsrer Schüler und sonstiger Freunde der Schule.
7. Am 23. September wurde die mündliche Reifeprüfung mit den letzten Realsekundanern abgehalten; 3 Schülern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.
8. Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verließ unsre Anstalt nach 5 ½ jähriger Wirksamkeit Herr Dr. Ferger, der zum Oberlehrer ernannt an das Gymnasium nebst Realgymnasium zu Leer berufen worden war. Der Direktor richtete in der Schlußandacht Worte des Abschieds an den Scheidenden, in denen er den gemischten Empfindungen des Bedauerns über den Fortgang des geschätzten Kollegen und verehrten Lehrers und der Freude über dessen Weiterkommen im Namen der Lehrer und Schüler Ausdruck gab.
9. Am 25. und 26. Oktober besuchte die Anstalt Herr Provinzial-Schulrat Geheimrat Dr. Breiter, um den Betrieb des nunmehr lediglich nach dem Lehrplane der Progymnasien erteilten Unterrichts und besonders des Nebenunterrichts für die vom Griechischen dispensierten Schüler in Augenschein zu nehmen.

10. Am 20. Dezember wurde in der Turnhalle eine Weihnachts-Vesper, wie im Vorjahre, abgehalten, zu der auch den Angehörigen der Lehrer und Schüler der Zutritt gestattet wurde.
11. Die Feier der Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Erneuerung der deutschen Kaiserwürde am 18. Januar beging die Schule durch Ansprachen in den einzelnen Klassen und einen kurzen gemeinsamen Festaktus in der Aula. — Die aus einer Allerhöchsten Bewilligung auf Anordnung des Herrn Ministers unsrer Anstalt zugestellten 2 Exemplare des Werkes „Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands", die als Geschenk an einzelne Schüler zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen überwiesen werden sollten, waren durch Beschluß des Lehrerkollegiums dem Sekundaner Martin Wiedenroth und dem Quartaner Rudolf Wiesen verliehen worden und wurden ihnen am Morgen des 18. Januar vor den Mitschülern ihrer Klassen vom Direktor unter kurzer Ansprache überreicht.
12. Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt durch einen noch zahlreicher als im Vorjahre besuchten Festaktus in der Turnhalle. Die Festrede des Herrn Professors Remmers behandelte die Größe unsrer Zeit.
13. Zu Ostern d. J. wird uns Herr Kandidat Schrader dauernd verlassen, um zunächst eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle am Ulrichs-Gymnasium zu Norden zu übernehmen. Lehrer und Schüler bedauern sein Fortgehen und wünschen ihm alles Gute für sein ferneres Leben.
14. Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins wird am 17. März stattfinden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 18⁹⁵/₉₆.

	Progymnasium.						Realprogymnas.			Gesamtzahl	Vorschule
	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	II.	IIIa.	IIIb.		
1. Bestand am 1. Febr. 1895	5	13	11	20	20	23	6	—	—	98	10
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 18⁹⁴/₉₅ . .	4	13	8	14	17	18	2	—	—	74+2 76	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	7	12	14	17	5	—	—	—	63	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	7	—	—	—	10	5
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18⁹⁵/₉₆ . .	9	7	16	21	21	17	4	—	—	95	9
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	8
6. Abgang „ „	1	—	2	—	—	1	4	—	—	8	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	3	—	—	—	—	1	—	—	—	4	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs . . .	11	7	14	21	22	17	—	—	—	92	19
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang „ „ bis zum 1. Februar 1896	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1896	10	7	14	22	22	17	—	—	—	92	20
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	16,5	15,3	14	13,2	11,7	10,5	—	—	—	—	A 9 B 7,7.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Hauptanstalt.							Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	78	4	—	13	74	21	—	9	—	—	—	9	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	87	3	—	12	71	21	—	19	—	—	—	19	—	—
3. Am 1. Febr. 1896	77	3	—	12	70	22	—	20	—	—	—	20	—	—

Das **Zeugnis für den einjährigen Dienst** haben erhalten:
Ostern 1895 vom Realprogymnasium 1 Schüler,
vom Progymnasium 4 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen vom Realprogymnasium —,
vom Progymnasium 1 Schüler.
Michaelis 1895 vom Realprogymnasium 3 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

Fach:	Verzeichnis der Schulbücher für 18 96/97.	Klasse:	Preis (gebunden):
Religion.	Erck, Spruchbuch	III—VI	M. 0,45.
	Bodemann, Biblische Geschichte	V—VI	„ 0,75.
	Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche	II—VIIa	„ 1,25.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VII	„ 1,50.
		VI	„ 2,—.
		V	„ 2,20.
		IV	„ 2,40.
	Ausgabe von Muff.	IIIb	„ 2,40.
		IIIa	„ 2,50.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	II—VII	„ 0,15.
Latein.	Kautzmann, Pfaff u. Schmidt, lateinische Lese- und Uebungsbücher	IV—VI	
	I. Teil für Sexta		„ 1,60.
	II. Teil für Quinta		„ 1,60.
	III. Teil für Quarta		„ 1,40.
	Stegmann, lateinische Schulgrammatik	IIIb—VI	„ 2,40.
	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	II—IIIa	„ 2,50.
	Ostermann, lateinisches Uebungsbuch	III	„ 1,70.
Griechisch.	v. Bamberg, Schulgrammatik	II—IIIb	„ 2,—.
	v. Bamberg, Uebungsbuch II.	II	„ 2,50.
	Herwig, Lese- und Uebungsbuch	IIIa—IIIb	„ 1,60.
	„ Vokabularium und Regelverzeichnis	IIIa—IIIb	„ 1,90.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	IIIb—IV	„ 2,10.
	„ Uebungsbuch, Ausgabe B	II—IIIa	„ 2,50.
	„ Uebungsbuch, Heft 3	II	„ 1,10.
	„ Sprachlehre	II—IIIa	„ 1,30.
	Lüdecking, französisches Lesebuch, I. Teil	IIIa	„ 2,25.
	II. Teil	II	„ 3,50.
Englisch.	Deutschbein-Willenberg, I. Teil Elementarbuch	IIIb	„ 1,60.
	II. Teil	IIIa	„ 2,40.
	Schmidt, Schulgrammatik mit Uebungsbeispielen	II	„ 3,—.
	Callin-Rosenthal, Lesebuch	IIIa—IIIb	„ 2,80.
Geschichte.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	IV	„ 1,40.
	Andrä, Grundriß II. Teil	II—IIIb	„ 2,50.
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden	II—V	„ 1,10.
Mathematik.	Reidt, Planimetrie	II—IV	„ 2,25.
	„ Aufgabensammlung	II—IIIb	„ 3,25.
	Gauß'sche Logarithmentafeln	II	„ 1,75.
Rechnen.	Harms, Rechenbuch für die Vorschule Heft I	VIIb u. c	„ 0,50.
	Heft II	VIIa	„ 0,80.
	Harms und Callius, Rechenbuch	IIIa—VI	„ 2,75.
Naturgeschichte.	Bail, Methodischer Leitfaden, Botanik und Zoologie I	V—VI	à „ 1,25.
	„ „ „ II	III—IV	à „ 1,50.
Physik.	Sumpf, Grundriß	II	„ 3,20.
Singen.	Odenwald, Sammlung der schönsten Lieder,	II—VI	„ 0,90.
	Texte, Atlanten.		
Latein.	Cicero, Reden für Q. Ligarius und den König Dejotarus v. Nohl	II	„ 0,60.
	Vergil, Aeneis (verkürzt) v. Werra.	II	„ 1,—.
	Livius, 21—24. v. Zingerle-Albrecht	II	„ 1,80.
	Caesar, de bello gallico v. Meusel	III	„ 1,25.
	Ovid, Metamorphoseon delectus v. Polle	IIIa	„ 0,60.
	Anleitung „ „		„ 0,80.

Fach:		Klasse:	Preis (gebunden):
Latein.	Cornelius Nepos v. Fügner	IV	M. 1,20.
Griechisch.	Xenophon, Anabasis v. Hug	II—III a	„ 1,20.
	„ Hellenica Auswahl v. Bünger.	II	„ 1,10.
	Homer, Odyssee I—XII v. La Roche	II	„ 1,30.
Französisch.	Boissonnas, Une famille pendant la guerre 70/71	II	„ 1,20.
Englisch.	Marryat, The children of the new forest mit Wörterbuch (Renger)	II	„ 1,70.
Erdkunde.	Debes' Schulatlas, Mittelstufe in 50 Karten	II—VI	„ 3,—.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Bibliothek.

Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt

1. Durch Geschenke:

a) Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. IV. Jahrgang 1895. — Lindner, der Krieg gegen Frankreich.

b) Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1895. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. 45. Band. —

c) Vom Zentral-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland: Mitteilungen zur Einführung in die Jugend- und Volksspiele.

d) Von mehreren Lehrern der Anstalt: Pädagogisches Wochenblatt, 4. Jahrgang.

e) Von Herrn Rektor Rustmann hierselbst: Die Bürgerschulen zu Nienburg a. d. W. (2 Ex.)

f) Von Herrn Buchhändler Hasenmeyer hierselbst: Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der hannoverschen Landeskirche. (2 Ex.)

g) Von Herrn Fabrikbesitzer Wedekind in Wunstorf: Harper-Geikie, Bildergrüße aus dem heiligen Lande. 2. Hälfte.

h) Von Herrn Lehrer Fr. Schultze in Bremen: Spitzer, Wiener Spaziergänge. 4. und 5. Sammlung. — Max O'rell und Jack Allyn, Bruder Jonathan und sein Land, übers. von E. Becher. — Anzengruber, Wolken und Sunn'schein. — Birnbaum, Das Reich der Wolken.

2. Durch Ankauf:

a) Der Fortsetzung von Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Pädagogisches Archiv. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen. — Litterarisches Zentralblatt. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Blätter für höheres Schulwesen.

b) Anderer Werke: Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, 43.—46. Heft. — Grimm, deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 16. Jahrgang. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 44, 46—48. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Towers-Clark, the four seasons for lessons in Englisch conversation after Hölzel's pictures. — Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der hannoverschen Landeskirche (2 Ex.). — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamt (2 Ex.). — Hoffmann und Groth, deutsche Bürgerkunde. — Giese, deutsche Bürgerkunde. — Homers Odyssee, erklärt von Ameis-Hentze, nebst Anhang. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen. — Vergils Aeneis, erklärt von Brosin-Heitkamp. — Fritz Reuter, Nachgelassene Schriften, herausgegeben von Wilbrandt, 2. Teil. — v. Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen

Kaiserzeit, 6. Band. — Hille, Choralbuch. — Borchardt-Wustmann, die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde. — Thimme, die inneren Zustände des Kurfürstentums Hannover von 1806—1813, 2. Band. — Lindner, Geschichte des deutschen Volkes, 2 Bände. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung, 3 Bände. — Weichelt, Hannoversche Geschichten und Sagen, 4 Bände. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen (Fortsetzung). — Xenophons Anabasis, herausgegeben von Weidner (5 Ex.). — Homers Odyssee, herausgegeben von Cauer, 1. Teil (6 Ex.). — Ciceronis orationes selectae, ed. Nohl, voll. I und V (je 6 Ex.). — Livius I., II., XXI. und XXII. v. Zingerle (6 Ex.)

Die Schülerbibliothek wurde durch den Ankauf folgender Werke vermehrt:

Jugendblätter. — Tiemann, Vor 25 Jahren. — Hottinger, die Welt in Bildern (4 Ex.). — Aus deutschen Lesebüchern (Fortsetzung). — Tromholt, Eine Reise durch den Weltenraum. — Bilder von den deutschen Nordseeküsten. — Bilder von den deutschen Küstenländern der Ostsee — Geistbeck, der Weltverkehr. — Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst. — Christoph Schmid, Erzählungen, 6 Bände. — Hofmann, der Kinder Wundergarten. — Berger, der Märchen-Wundergarten. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen (2 Ex.).

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und naturwissenschaftlichen Sammlungen.

1. Geschenkt wurde:

Von Herrn Schlossermeister Korte hierselbst ein Pferdeschädel.

2. Angeschafft wurden:

1 Rollenapparat. — 1 Dosenlibelle. — 1 Modell einer hydraulischen Presse. — 6 Linsen. — 1 Glasprisma. — 1 Influenz-Elektrisiermaschine. — 1 Wasserzersetzungsapparat (nach Hoffmann). — 1 zerlegbare Leydener Flasche.

3. Vermehrung der Sammlung von Bildern, Karten und sonstigen Unterrichtsmitteln.

1. Geschenkt wurden:

Von Herrn Dr. Lüddecke hierselbst: Henze, Erd-Globus (in Buchform). — Baur, Erdkarte.

2. Angeschafft wurden:

Schlitzberger, Kulturpflanzen der Heimat, Tafel 1—4. — Böttcher und Freytag, geschichtliche Karte von Mitteleuropa. — Woldermann, politische Karte von Europa. — von Kampen, Graecia antiqua und Italia antiqua. — Plan von Paris und Umgebung. — Herrich, Karte des Weltverkehrs. — Stuhlmann, Zeichenvorlagen, Reihe B. — Guth, Linearzeichnen (Vorlagen mit Text).

4. Vermehrung der Turn- und Spielgeräte.

1. Geschenkt wurden:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: 3 Schleuderbälle (2teilig). — 6 Schlagbälle. — 6 Schlagbölzer. — 12 dickwandige Gummibälle. — 4 Filzbälle. — 1 Ballnetz.

2. Angeschafft wurden:

1 Gerkopf und 1 Schwebebaum auf dem Turnplatze.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Die staatlichen Unterstützungen von Schülern bestehen in dem völligen Erlasse oder der Ermäßigung des Schulgeldes, welche auf Empfehlung der Königlichen Schulkommission von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Hannover auf Antrag der Angehörigen Schülern der Hauptanstalt, nicht der Vorschule, gewährt werden kann, wenn diese gute Zeugnisse in Betragen und Fleiß aufzuweisen haben und mindestens ein halbes Jahr der Hauptanstalt angehören.

Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind an die Königliche Schulkommission zu richten und dem Direktor in den ersten Tagen des neuen Schuljahres einzureichen.

Mit Ostern d. J. wird eine Unterstützungsbibliothek eingerichtet, aus welcher unbemittelte Schüler der hiesigen Anstalt die kostspieligeren Bücher (Grammatiken, Lesebücher, Atlanten, nicht die Texte der Schriftsteller) für die Dauer des Schuljahres geliehen erhalten können. Gesuche müssen in kurzer schriftlicher Form von den Eltern aufgesetzt und dem Direktor am ersten Tage des neuen Schuljahres durch die Schüler übergeben werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Im Auftrage der vorgesetzten Behörde wird folgender Ministerialerlaß hiermit zum Abdruck gebracht:

Berlin, den 11. Juli 1895.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich

wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Theilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage

gez. **de la Croix.**

An sämmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

---

2. Da bei einer nicht unerheblichen Anzahl von Schülern auch in diesem Jahre ein wenig erfreulicher Fortschritt der Leistungen zu verzeichnen gewesen ist, so legen wir den Eltern und Pensionshaltern dringend ans Herz, vor allem auf folgende zwei Punkte ihre Aufmerksamkeit zu richten. Der erste betrifft die häusliche Lektüre der Knaben, die sowohl was das Maß des Lesens als was die Auswahl der Bücher betrifft der gewissenhaftesten Beaufsichtigung des Hauses bedarf, wenn nicht das Lesen den Schülern zum größten geistigen und sittlichen Schaden gereichen soll. Angemessene Bücher können die Schüler aller Klassen unentgeltlich aus der Schülerbibliothek der Anstalt geliehen erhalten. — Sodann aber müssen die Schüler vor einem Uebermaß zerstreuender Vergnügungen gehütet werden. Dazu richten wir an die Eltern das dringende Ersuchen, in jedem einzelnen Falle ihre Erlaubnis zu einem derartigen Vergnügen, wie dem Besuche von Theateraufführungen, Konzerten, Schaustellungen, insbesondere auch zur Teilnahme an einem Tanzkursus, von der Zustimmung des Klassenlehrers oder des Direktors abhängig zu machen, während bei den auswärtigen, in hiesigen Pensionen untergebrachten Schülern die vorher einzuholende Erlaubnis der Schule (des Klassenlehrers und des Direktors) unbedingt gefordert wird. Wo es an einer gewissenhaften und verständigen Mitwirkung des Hauses in diesen Punkten fehlt, muß die Schule jede Verantwortung für das Weiterkommen der Schüler ablehnen und dem Hause überlassen, die notwendig daraus entspringenden Folgen zu tragen.
3. Von Ostern d. J. an wird die Anstalt, nach Aufhebung der Realprogymnasialklassen, nur aus einem Progymnasium bestehen, jedoch mit Nebenunterricht im Englischen, im kaufmännischen Rechnen und in den exakten Naturwissenschaften für die vom Griechischen dispensierten Schüler in den Klassen II bis IIIb einschließlich. Die Teilnahme an diesem Nebenunterricht ist besonders denjenigen Schülern zu empfehlen, die nur den Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienst zu erlangen wünschen, um sofort ins praktische Leben überzugehen. Das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda berechtigt zum Eintritt in den Subalterndienst bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, bei der Eisenbahn, bei der Verwaltung und Justiz, in das Marine-Maschinen-Ingenieurfach, in die Reichsbank, in die Laufbahn als Werftbetriebssekretär und als Zahlmeister, zum Besuche einer landwirtschaftlichen Akademie, einer Maschinenbau- oder Baugewerkschule, der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, der höheren Gartenbau-Lehranstalt zu Riehl, der Königlichen Hochschule für Musik in Berlin und endlich zum Studium des Apothekers.
4. Die vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium für das Schuljahr 1896/97 festgesetzte Ferienordnung ist folgende:

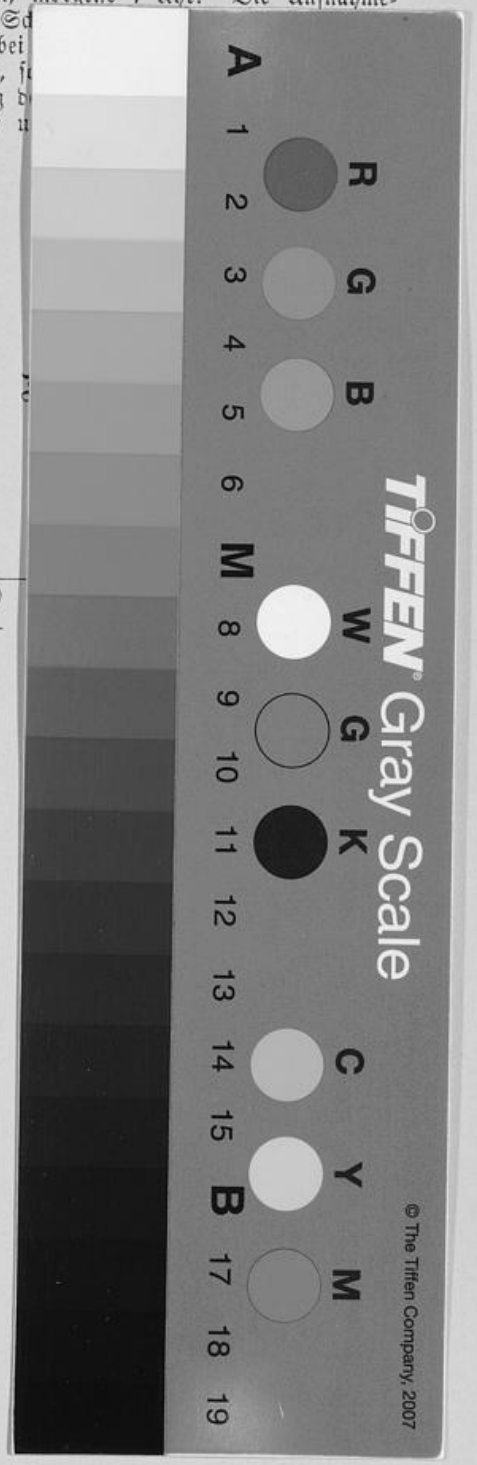
Ostern:	Sonnabend, 28. März bis Dienstag, 14. April.
Pfingsten:	Sonnabend, 23. Mai bis Donnerstag, 28. Mai.
Johannis:	Sonnabend, 4. Juli bis Dienstag, 4. August.
Michaelis:	Sonnabend, 26. September bis Dienstag, 13. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 19. Dezember bis Dienstag, 5. Januar.

5. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 14. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 13. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die erforderlichen Papiere der angemeldeten Schüler, nämlich Taufscheine (bei evangelischen Schülern, sonst Geburtsscheine), Impfscheine und letzte Schulzeugnisse, müssen, soweit sie bis dahin nicht eingereicht sind, spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Nienburg a. d. W., im März 1896.

Der Direktor
Kühns.

5. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 14. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahme-
prüfung findet Montag, den 13. April, morgens 9 Uhr im Sc
Papiere der angemeldeten Schüler, nämlich Taufscheine (bei
burtsscheine), Impfscheine und letzte Schulzeugnisse, müssen, s
sind, spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung d
Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler u
nehmigung des Direktors.

Nienburg a. d. W., im März 1896.